

**BMW
GROUP**
Werk Berlin



UMWELTERKLÄRUNG.

BERICHTSJAHR 2025.

VORWORT.



Das BMW Group Werk Berlin zählt zu den traditionsreichsten Produktionsstandorten der BMW Group. 2023 fand das 100 jährige Jubiläum von BMW Motorrad statt. Seit 1949 werden im BMW Group Werk Berlin einzelne Komponenten für Motorräder und seit 1969 komplette Motorräder gefertigt. Neben der zentralen Motorradproduktion ist seit 1979 die Bremsscheibenfertigung für BMW Automobile im Rahmen des Produktionsnetzwerkes an diesem Standort angesiedelt.

Das BMW Group Werk Berlin beschäftigt heute ca. 3.500 Mitarbeitende (inkl. Zeitarbeitskräfte) aus 29 Nationen. Täglich werden bis zu 900 Motorräder gefertigt – 2025 rollten 149.189 (exklusive 17.232 Fahrzeugteilesätze) Motorräder aus den Berliner Montagehallen – der einzigen vollumfänglichen BMW Produktionsstätte für BMW Motorräder. Zudem wurden im Jahr 2025 3,32 Mio. PKW-Bremsscheiben am Standort Berlin gefertigt.

Wir haben uns verpflichtet, die umweltpolitischen Ziele im Sinne der verankerten Umweltschutzpolitik der BMW Group zu verwirklichen und deren Erreichen kontinuierlich zu überprüfen. Die wesentlichen Umweltauswirkungen und -aktivitäten unseres Werkes im Jahr 2025 sind in dieser Veröffentlichung erläutert.

Prof. Dr. Helmut Schramm
Leiter BMW Group Werk Berlin
Juli 2026





INHALT.

Vorwort.....	3
Inhalt.....	4
DAS BMW GROUP WERK BERLIN	
Umweltpolitik und Umweltmanagement.....	5
Übersicht Standort	6
Die Produktion.....	8
Wesentliche Änderungen	9
UMWELTASPEKTE	
Energienutzung.....	10
Emissionen	11
Material und Stoffe.....	13
Abfallaufkommen	14
Wassernutzung / Abwasser.....	15
Biodiversität / Bodenversiegelung.....	17
Indirekte Umweltaspekte.....	18
WESENTLICHE UMWELTRELEVANTE DATEN	
Input-Output-Bilanz 2023 – 2025.....	19
Kernindikatoren nach EMAS III	21
RECHTSVORSCHRIFTEN	
Auszug aus den geltenden Rechtsvorschriften.....	22
UMWELTAKTIVITÄTEN	
Status Umweltprogramm 2025.....	23
Auszug aus dem aktuellen Programm	24
Validierung der Umwelterklärung.....	25

Umweltschutz

Nachhaltiges Handeln ist für die BMW Group wesentlich. Im Bewusstsein unserer Verantwortung für die Gesundheit der Menschen und unseres natürlichen Lebensraums setzen wir konsequent neue Technologien zur Erhöhung der Sicherheit und zur Minderung der Abgasemissionen, der Geräuschemissionen und des Kraftstoffverbrauchs ein.

Der Umweltschutz ist eine wichtige Säule der BMW Group Nachhaltigkeitsstrategie und umfasst alle Stufen von der Lieferkette über die Produktion bis zum Lebenszyklus der Produkte. Von Anfang an beziehen wir ökologische, soziale und ökonomische Effekte in unsere Aktivitäten und Planungen ein. Hierfür bewerten wir unsere umweltbezogenen Auswirkungen, Risiken und Chancen. Im weltweiten Produktionsnetzwerk der BMW Group sind Ressourceneffizienz und die Kontrolle des Ressourcenverbrauchs in der BMW Group sind – neben den CO₂-Emissionen – der Energie- und Trinkwasserverbrauch, das Abfallaufkommen, der Einsatz von Lösemitteln sowie die Biodiversität

Umweltziele

Die BMW-Group verfolgt das Ziel, Nachhaltigkeit und wirtschaftlichen Erfolg in Einklang zu bringen. Wir richten uns am Zielbild der BMW iFACTORY aus, das eine Verbindung von Elektrifizierung, Profitabilität, Nachhaltigkeit und Digitalisierung anstrebt. Das Zielbild ist es, Auswirkungen auf die Umwelt gezielt zu minimieren – mit den Schwerpunkten Wasser, Abfall und Energie- Der Einsatz erneuerbaren Energien, Ressourceneffizienz sowie die Wiederverwendung von Materialien, also einer Kreislaufwirtschaft, spielen dabei eine zentrale Rolle.

Die BMW Group hat sich den Pariser Klimaschutzziele verpflichtet. Wir möchten unseren Beitrag zur Dekarbonisierung leisten und arbeiten kontinuierlich daran, die relevanten Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren. Hierfür erfassen bewerten wir unsere Umweltleistung und streben die Erreichung unserer Umweltziele an.

Die oberste Führung trägt die Gesamtverantwortung für die Umweltpolitik. Im Rahmen der Delegationskette wird die operative Verantwortung auf die Führungskräfte zur Umsetzung übertragen. Die Führungskräfte stellen die für das Umweltmanagement notwendigen Informationen und Ressourcen zur Verfügung und motivieren Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Sinne dieser Aufgabe.

Rechtskonformitäten / Bindende Verpflichtungen

Wir überprüfen regelmäßig den Erfolg unserer Umweltmaßnahmen und nehmen, wo immer erforderlich, weitere Verbesserungen im Bereich Umweltschutz und Energieeffizienz vor. Grundlage unseres konzernweiten Handelns sind Gesetze, Verordnungen und Normen sowie freiwillige Selbstverpflichtungen wie die ISO 14001 Norm. Für die BMW Group ist das verantwortungsbewusste Management von Lieferketten fester Bestandteil einer guten Unternehmensführung. Ein mehrstufiger Sorgfaltspflichtenprozess institutionalisiert unsere Verantwortung für Umweltstandards in der Lieferkette

Kommunikation

Wir nutzen und bauen Dialogplattformen in der gesamten Wertschöpfungskette aus, über Partnerschaften in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft für (NGOs). Zudem wird durch Information und Schulungen das Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt bei Mitarbeitenden gefördert und weiterentwickelt.

Jährlich informiert die BMW Group ihre Stakeholder über ihre Umwelt- und Energiekennzahlen in einem integrierten Konzernbericht, sowie in den Werks-Umwelterklärungen nach EMAS

Umweltmanagement

Das Umweltmanagementsystem der BMW Group hat das Ziel, innerhalb des unternehmerischen Strategie- und Zielrahmens ein Optimum an Umweltschutz zu realisieren. Dabei werden die Anforderungen der Stakeholder und der gesamte Lebenszyklus der Produkte und Dienstleistungen berücksichtigt. Umweltschutz ist ein integraler Bestandteil in den unternehmensinternen Strukturen, Abläufen und Prozessen.

Das BMW Group Werk Berlin verpflichtet sich freiwillig über die ISO 14001 hinaus eine Validierung nach EMAS III umzusetzen und zeigt damit ihr besonderes Engagement im Bereich Umwelt und Nachhaltigkeit.

Diese berücksichtigen unter anderem :

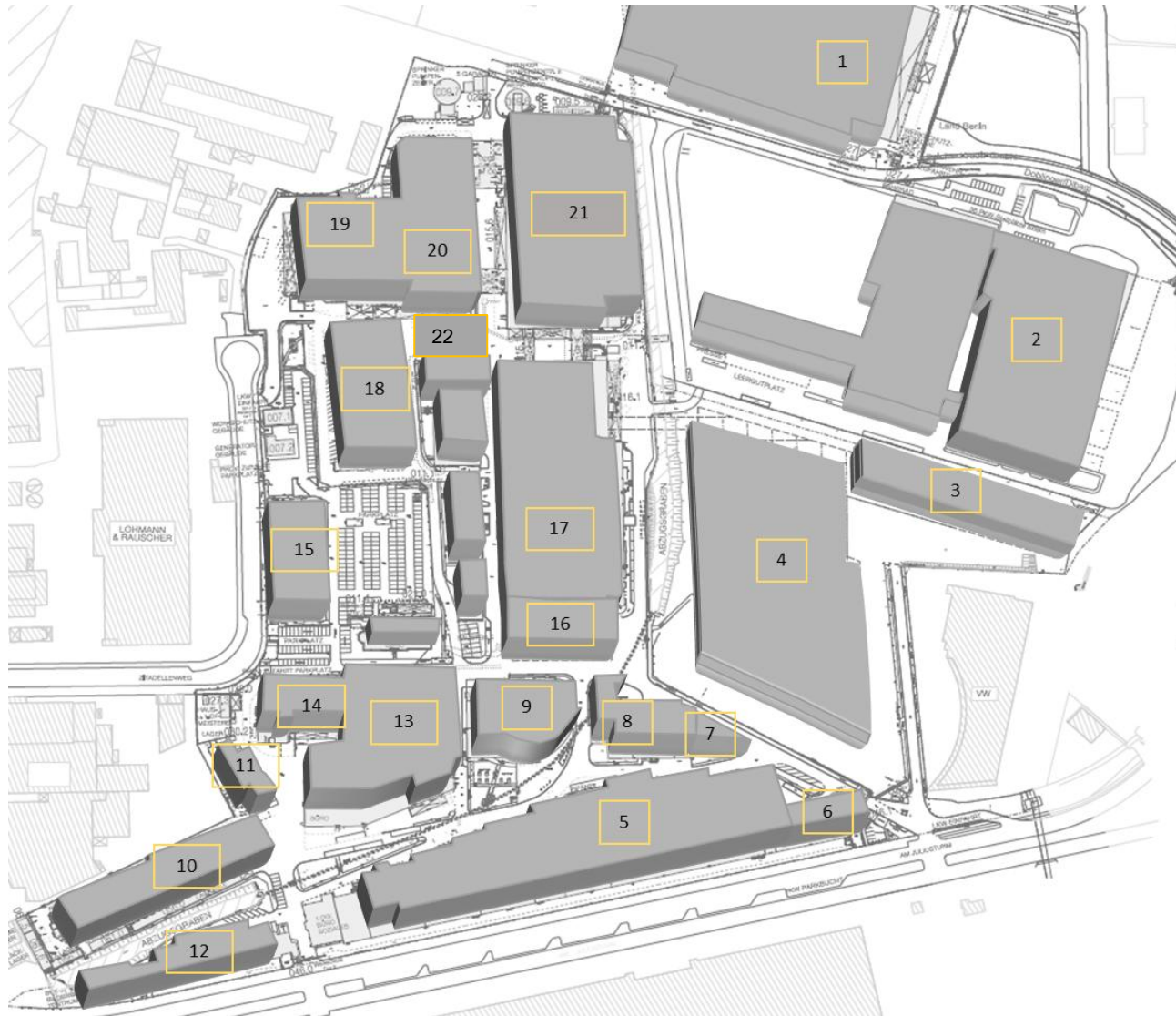
- Identifikation und Bewertung der wesentlichen direkten und indirekten Umweltaspekte
- Darstellung der Maßnahmen zur Reduzierung der Umweltauswirkungen
- gesetzliche und andere Anforderungen,
- interne und externe Information und Kommunikation zu umweltrelevanten Themen.
- Kontinuierliche Verbesserung und
- Qualifizierungen zum Umweltschutz

Festlegung von Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten im Umweltmanagement

	Verantwortung	Beauftragten-Funktion	Unterstützung- und Beratungsfunktion	Gremienlandschaft	Regelungslandschaft
Unternehmens-Ebene	T-Vorstand BMW Group	UMB BMW Group	Abteilung Standortentwicklung, Energie und Umweltschutz	Strategisch: LKU Lenungskreis Umweltschutz Operativ: MFKASUS Managementfachkreis Arbeits-/Umweltschutz	Codices, Grundsätze, Anweisungen, Verfahrensanweisungen, Prozessbeschreibungen
Werke-Ebene	Werkleiter, Abteilungsleiter	UMBs BMW Werke	Umweltschutzfachstelle mit Betriebsbeauftragte für Umweltschutz	Strategisch: Arbeits-/ Umweltschutz-Ausschuss Operativ: AKASUS Werksumweltrunden	Arbeitsanweisungen, Betriebsanweisungen

ÜBERSICHT.

DAS BMW GROUP WERK BERLIN.



- 1 PKW-Bremsscheibenfertigung (inkl. Bremsscheibenlackieranlage)
- 2 Versorgungszentrum Ost / Radvormontage
- 3 Hochregallager
- 4 Versorgungszentrum
- 5 Mechanische Fertigung
- 6 Ausbildung
- 7 Blockheizkraftwerk (BHKW)
- 8 Energiezentrale (Kesselanlage)
- 9 Betriebsrestaurant
- 10 Nickeldispersion / Abwasserbehandlung
- 11 Betriebsfeuerwehr
- 12 Verwaltung
- 13 Schweißerei / Rohbau
- 14 Betriebswerkstatt
- 15 Parkhaus
- 16 KTL / Pulverbeschichtungsanlage
- 17 Motorenmontage
- 18 Gesamtfahrzeug / Anlaufanalyse
- 19 Lackiererei II
- 20 Endmontage und Lackieranlage III
- 21 Grundmontage
- 22 Lackieranlage IV

ÜBERSICHT.

Der Werkstandort zeichnet sich durch seine vielfältige Nachbarschaft aus. Im Westen befindet sich das Flora-Fauna-Habitat "Zitadelle Spandau", das durch seine Artenvielfalt und die Nähe zu den Flüssen Havel und Spree gekennzeichnet ist. Ein Verbindungsarm namens "östlicher Abzugsgraben" durchfließt das gesamte Werk von Nord nach Süd.

Im Norden und Osten erstreckt sich ein Wohngebiet, das auch Schulen und Kindergärten beherbergt. Im Süden grenzt das Werk direkt an die große Verbindungsstraße "Am Juliusturm". Darüber hinaus gibt es in der näheren Umgebung zahlreiche klein- und mittelständische Unternehmen.

Nach Maßgabe der EMAS werden in regelmäßigen Abständen die Erwartungen und Erfordernisse interessierter Parteien am Standort auf Aktualität überprüft - beispielhaft sind einige im Bild aufgeführt.

Um die Auswirkungen der Flächenversiegelung zu minimieren, wird das Regenwasser von Dachflächen nach Möglichkeit über Mulden oder Rigolen in das Grundwasser geleitet. Ein Großteil des Niederschlagswassers wird durch Abscheider in den Vorfluter, den östlichen Abzugsgraben ("Flume"), eingeleitet.

DAS BMW GROUP WERK BERLIN.



Fläche BMW Group Werk Berlin in m²	2023	2024 ⁽²⁾	2025
Fläche	295.345	293.409	293.409
Bebaute Fläche	135.005	129.604	129.605
Verkehrsfläche	102.613	114.407	114.407
Sonstige Fläche ⁽¹⁾	57.727	49.398	49.397

(1) Naturnahe Flächen am Standort, d.h. nicht versiegelte Fläche wie z.B. Wasser, Wiesen, Sträucher, Rasen, Bäume. Der Versiegelungsgrad des BMW Group Werkes Berlin liegt bei ca. 83%.

(2) Erneute Flächenberechnung durch neues Kartierungssystem der BMW Group.

DIE PRODUKTION.

DAS BMW GROUP WERK BERLIN.



Neben den Produktionsbereichen garantieren weitere Standortfunktionen einen reibungslosen Betriebsablauf, beispielsweise Gebäudebewirtschaftung, Gesundheitsdienst, Informationstechnologie, Logistik, Medien- und Energieversorgung, Werkssicherheit, Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Mechanische Fertigung

In der mechanischen Fertigung entstehen die Kernbauteile des Motors wie Motorgehäuse, Zylinderköpfe, Kurbelwellen und Pleuel. Die über 140 CNC-gesteuerten Bearbeitungszentren gewährleisten, dass Schleifen, Fräsen und schließlich Polieren mit absoluter Präzision erfolgen. Mit hochwertiger Prüf- und Messtechnik werden Bauteile kontinuierlich geprüft.

Aus der Mechanischen Fertigung erfolgt nicht nur die Versorgung der Motorenmontage im Werk Berlin, sondern auch im Produktionsnetzwerk für die Auslandsstandorte in Brasilien und Thailand.

Nickeldispersionsanlage

In der Nickeldispersionsanlage werden Zylinderkurbelgehäuse mit einer Beschichtung aus Nickel und Siliziumcarbid versehen. Diese Schicht dient als Schutz vor Verschleiß. Die Abwässer der Nickeldispersionsanlage werden im Kellergeschoss in einer Behandlungsanlage aufbereitet, anschließend analysiert und schließlich in die öffentliche Kanalisation eingeleitet.

Motorenmontage

Die Motorenmontage zeichnet sich durch fünf hochflexible Montagebänder und eine technologisch anspruchsvolle, integrierte Prüftechnik aus. Dabei werden aus bis zu 600 Einzelteilen Boxer-, Vier- und Sechszylindermotoren sowie Elektromotoren hergestellt.

Rahmenbau/Fahrwerk

Im Rohbau werden verschiedene Fahrwerks- und Rahmenteile für die BMW Motorräder produziert. Eine besondere Expertise liegt dabei im Schweißen von Aluminiumkomponenten, insbesondere beim Tankschweißen. In den letzten Jahren wurden einige Anlagen im Bereich des Rohbaus erneuert und um neue Schweißroboteranlagen erweitert, um sowohl die Effizienz als auch die Qualität weiter zu steigern.

Lackiererei

Im Werk Berlin gibt es zwei Lackieranlagen für Motorradanbauteile, eine Kathodische Tauchlackierung und eine Pulverbeschichtungsanlage für Motorradrahmen und Aluminiumtanks. Zusätzlich gibt es in der Fertigungshalle für PKW-Bremsscheiben eine Beschichtungsanlage für eben diese Bremsscheiben.

PKW-Bremsscheibenfertigung

Seit 1979 produziert das BMW Werk Berlin Bremsscheiben für alle BMW Automobile. Die Mitarbeitende produzieren in der hochautomatisierten Fertigung, mit modernsten computer-gesteuerten Bearbeitungszentren, jährlich mehrere Millionen Einheiten. Dies umfasst neben herkömmlichen Bremsscheiben auch Leichtbau-Scheiben in Mischbauweise.

Grundmontage

Der Montageprozess aller Motorräder beginnt damit, dass an den Rahmen der Motor und das Getriebe montiert werden. Anschließend werden die Antriebswelle, die Hinterradschwinge und das Federbein hinzugefügt. Der Antriebstrang (Kardan oder Kette), der Auspuffkrümmer sowie die Fußrasten werden ebenfalls montiert. Danach folgen das Vorderrad mit der Gabel, der Längslenker, der Lenker, die Armaturen, das Heckteil, das Hinterrad, der Schalldämpfer und der Tank.

Rollenprüfstände

Nach der Grundmontage werden die Motorräder auf Rollenprüfständen einer Vielzahl von Funktionsprüfungen unterzogen. Dabei werden über 1.000 Prüfmerkmale gemäß standardisierten Vorgaben abgefragt. Nach den Prüfungen werden in der Fertigmontage die noch fehlenden Verkleidungs- und Anbauteile montiert.

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN.

DAS BMW GROUP WERK BERLIN.

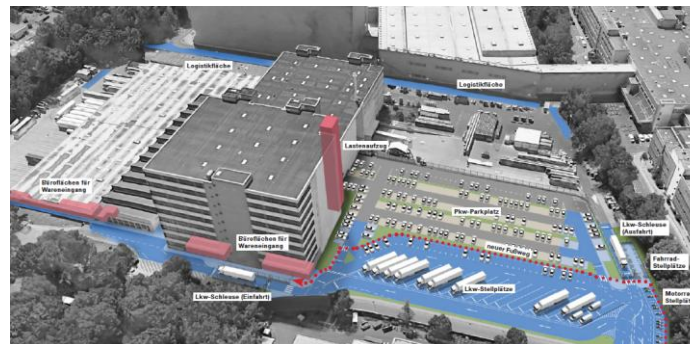


Lackieranlage 4 (Gebäude 007.6)

Der Anlagenaufbau wurde im Jahr 2025 abgeschlossen. Für Anfang 2026 sind die ersten Inbetriebnahmeprüfungen vorgesehen. Nach erfolgreichem Probebetrieb ist die Serieninbetriebnahme der Lackieranlage 4 für April 2026 geplant.

Versorgungszentrum Ost (Gebäude 090.0)

Im Berichtszeitraum 2025 wurde die energetische Sanierung des Daches einschließlich des Einbaus neuer Dachluken weitergeführt. Darüber hinaus wurde der Bau einer Regenwasserentwässerungsanlage vorangetrieben. Das anfallende Niederschlagswasser wird über Rigolensysteme versickert beziehungsweise geordnet in Vorfluter abgeleitet und trägt damit zu einer nachhaltigen Bewirtschaftung des Niederschlagswassers bei.



Empfang und Pausenräume (Gebäude 16.0) modernisiert

Der Empfangsbereich am Tor 1 sowie die Pausenräume im Gebäude 16.0 wurden im Zuge von Modernisierungsmaßnahmen erneuert und an aktuelle Anforderungen angepasst.



ENERGIENUTZUNG.

UMWELTASPEKTE

Energieversorgung

Das Werk deckt mit fünf Kesseln (4 Heißwasserkessel + Blockheizkraftwerk (BHKW)) und einer Gesamtfeuerungswärmeleistung von 37,61 Megawatt seinen Bedarf an Heiz- und Prozesswärme sowie die Grundlast an Strom ab. Der gesamte Standort benötigt zur Erzeugung von Heizwärme, Prozesswärme, Strom sowie zur Warmwasser-erzeugung ca. 7,4 Mio. m³/a Erdgas.

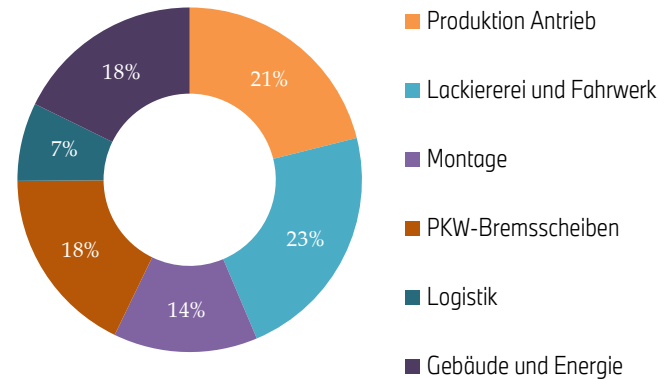
Das BHKW funktioniert nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Es deckte in 2025 circa 25 % des Gesamtbedarfs an Strom ab (ca. 17,87 GWh). Neben dem Hauptziel der Stromproduktion deckt die anfallende Wärme des Motors die Wärme-Grundlast im Werk ab. Der Bezug an elektrischer Energie über das Netz von einem externen Energieversorger ist somit reduziert. Die im Jahr 2025 in Betrieb genommene Photovoltaikanlage erzeugte in dem Jahr 992 MWh Strom und leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Energieversorgung des Werkes.



Der Anteil an regenerativer Energie beim externen Strombezug lag in 2025 bei 100%.

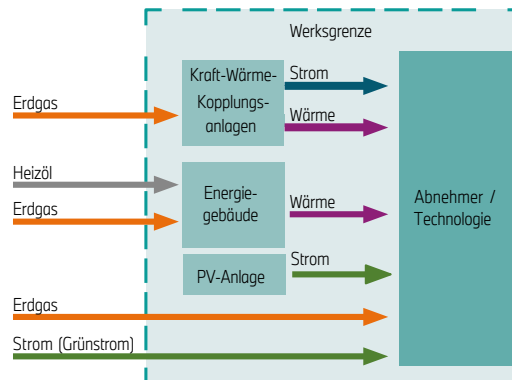
Motorradproduktion	Zielwert 0,671 MWh/Eh, erreicht 0,669 MWh/Eh
Bremsscheibenproduktion	Zielwert 6,806 kWh/Stk., erreicht 6,471 kWh/Stk.

Technologiespezifischer Energieverbrauch 2025

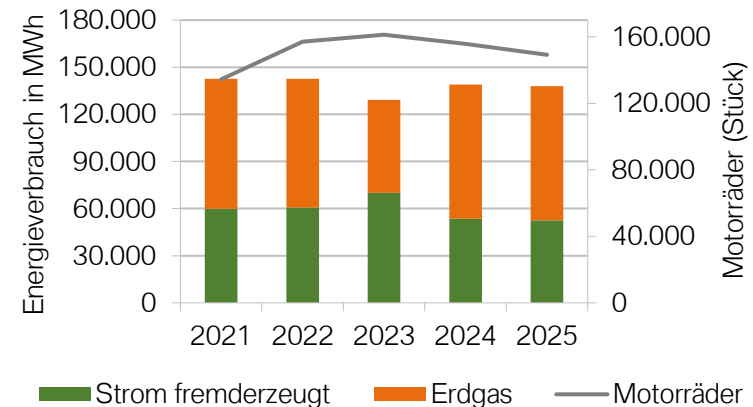


Energieziel 2025

Sowohl in der Motorradproduktion als auch in der Bremsscheibenproduktion wurde das festgelegte Energieziel unterschritten.



Energiebezug



EMISSIONEN.

Die BMW Group beabsichtigt, bezüglich ihrer CO₂e-Emissionen (CO₂-Äquivalent) über die gesamte Wertschöpfungskette (Scope 1, 2 und 3) bis spätestens 2050 Net Zero zu erreichen.

Scope 1 (Direkte Emissionen) / Scope 2 (Indirekte Emissionen durch leitungsgebundenen Energieverbrauch) / Scope 3 (Emissionen in der Wertschöpfungskette) – Definition nach GHG (Greenhouse Gas Protocol)

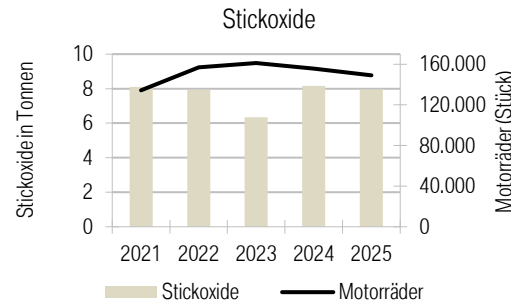
Der Zielpfad für die absolute Reduzierung der von der BMW Group unmittelbar verantworteten Emissionen (Scope 1 + 2) ist bis 2030 mit den Vorgaben von 1,5°C gemäß dem Pariser Klimaabkommen konform.

Eine detaillierte Auflistung von CO₂e Emissionen der BMW Group (Scope 1, 2 und 3) ist im aktuellen BMW Group Bericht verfügbar -> Weiterführende Informationen, CO₂e Bilanz.

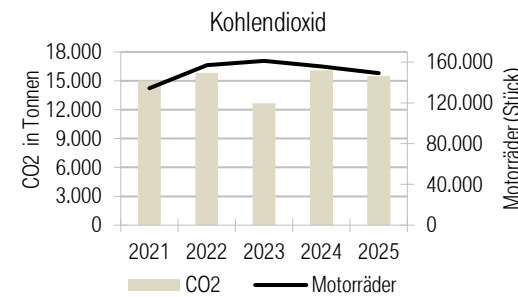
Nebstehend werden für den Standort Berlin die Emissionen der letzten fünf Jahre aufgezeigt.

Aus den übergeordneten Group-Zielen werden jährlich standortspezifische Orientierungswerte für die Werke abgeleitet und vereinbart. Der für den Standort Berlin festgelegte Orientierungswert für die direkten Kohlendioxidemissionen konnte aufgrund von stückzahl- und witterungsbedingten Einflüssen im Berichtszeitraum nicht erreicht werden. Emissionen aus Kältemittelverlusten, die als CO₂-Äquivalente bilanziert werden, sowie sonstige CO₂-Emissionen sind nicht Bestandteil des für den Standort festgelegten Orientierungswertes.

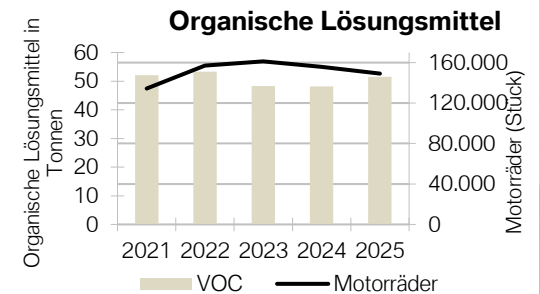
Gesamtwerk	Zielwert 0,096 t CO ₂ /Motorräder, erreicht 0,105 t CO ₂ /Motorräder
------------	--



Die absoluten Stickoxidemissionen konnten im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden.



Im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Reduzierung der absoluten Kohlendioxidemissionen erreicht



Die diffusen VOC-Emissionen stiegen 2025 geringfügig gegenüber dem Vorjahr, bedingt durch vermehrte Spülvorgänge bei niedrigerer Anlagenauslastung..

Der intern vereinbarte Zielwert für die diffusen organischen Lösemittel (VOC) von 0,34 kg pro Motorrad wurde deutlich unterschritten (0,20 kg pro Motorrad).

Motorradproduktion	Zielwert 0,34 kg/Eh erreicht 0,20 kg/Eh
--------------------	--

UMWELTASPEKTE

EMISSIONEN.

Behördlich vorgeschriebene Emissionsgrenzwerte und Messwerte 2025

In der nebenstehenden Tabelle werden die behördlich vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte und Messwerte dargestellt. Die maximalen Messergebnisse inklusive Messunsicherheit (in mg/m^3 i. N. = mg/m^3 im Normzustand) sind den Messberichten entnommen. Der behördlich vorgegebene Messturnus beträgt je nach Anlagenart ein bzw. drei Jahre.

Nachbarschaft

Das Werk Berlin grenzt im Norden teilweise an Wohngebiete. Der Schutz der Nachbarschaft vor produktionsbedingtem Lärm ist ein wichtiges Anliegen von allen Mitarbeitenden des BMW Werkes Berlin. Bei der Änderung bzw. dem Neubau von Gebäuden und Anlagen wird im Voraus eine mögliche Schalleinwirkung des Vorhabens betrachtet. Vorgeschriebene Immissionsgrenzwerte werden sicher eingehalten.

Wir stehen in einem guten Kontakt zu unseren Anwohnern und arbeiten ständig an einem kooperativen Verhältnis. Eingehende Beschwerden werden umgehend bearbeitet. In 2025 gab es keine Beschwerden.

	Einheit	Grenzwert	Messergebnisse
Energiezentrale			
Kessel 1-4			
Kesselanlage 1			
Kohlenmonoxid	mg/m^3	50	<2 –3
Stickstoffdioxid	g/m^3	0,11	0,07 – 0,09
Kesselanlage 2			
Kohlenmonoxid	mg/m^3	50	<2 –5
Stickstoffdioxid	g/m^3	0,11	0,06 – 0,09
Kesselanlage 3			
Kohlenmonoxid	mg/m^3	50	3-9
Stickstoffdioxid	g/m^3	0,11	0,07-0,10
Kesselanlage 4			
Kohlenmonoxid	mg/m^3	50	<2 –3
Stickstoffdioxid	g/m^3	0,11	0,08 – 0,10
BHKW			
Kohlenmonoxid	g/m^3	0,25	0,07
Stickstoffdioxid	g/m^3	0,50	0,07-0,08
Gesamtkohlenstoff	g/m^3	1,3	0,6-0,9
Formaldehyde	mg/m^3	20	4-5
Ammoniak	mg/m^3	30	2-3

Umweltaspekte

(1) Wenn mehrere Messungen vorliegen, stellen bei gleichartigen Anlagen die Messergebnisse die Bandbreite dar (Min-Max-Werte).

MATERIAL UND STOFFE.

Für die Produktion von Fahrzeugkomponenten sind eine Vielzahl von Hilfs- und Betriebsstoffen erforderlich. Dies können Chemikalien, Kleb- und Schmierstoffe oder Reinigungsmittel sein. Um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu entlasten werden kontinuierlich Wege zur Reduzierung, Ersatz oder Recycling der eingesetzten Stoffe gesucht.

Die Inventarbörse @Werk Berlin und das Upcycling von Werbebannern sind zwei Initiativen des BMW-Werks Berlin, die auf Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung ausgerichtet sind.

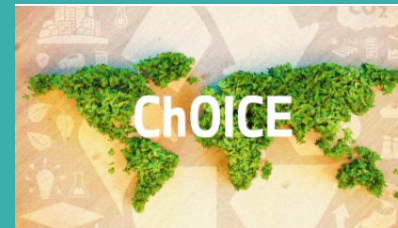
Seit Ende 2024 ermöglicht die Inventarbörse es Mitarbeitern, nicht mehr benötigtes, aber noch funktionsfähiges Inventar wie Möbel oder Maschinen anderen Abteilungen zur Verfügung zu stellen, anstatt es zu entsorgen. Dadurch werden Ressourcen und Kosten eingespart.

Darüber hinaus erfolgt eine Weiterverwendung ausgedienter Werbebanner im Sinne des Upcyclings. Im Berichtszeitraum werden diese zu Federmatten verarbeitet, von Mitarbeitenden mit Schulmaterialien befüllt und an Kinder von Grundschulen im Bezirk Spandau ausgegeben.



Der Einsatz von Materialien und Stoffen wird über einen Prozess zur „Freigabe chemischer Produkte“ geregelt. Diese werden hinsichtlich Gesundheit, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Produktqualität einer Gefährdungsbeurteilung unterzogen.

Im neuen System Choice werden die einzusetzenden Materialien erfasst und unter Beachtung aller Anforderungen zum Umgang bewertet.



Bei der Freigabe dieser Produkte durch die Fachabteilung Umweltschutz wird Einfluss auf deren Umweltverträglichkeit genommen.

Nach Verfügbarkeit sollen z. B. Produkte in Spraydosen mit umweltfreundlichem Treibgas oder als Pumpspray eingesetzt werden. Lösemittelhaltige Produkte werden nach Möglichkeit durch wasserverdünnbare Systeme ersetzt. Das Gefahrenpotenzial des Produktes (z. B. die Brennbarkeit) wird gleichzeitig vermindert.

ABFALLAUFGKOMMEN.

UMWELTASPEKTE

Alle Abfälle, die im BMW Group Werk Berlin anfallen, werden sortenrein am Entstehungsort erfasst, gesammelt und einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt.

Der Vorrang der Verwertung vor einer Beseitigung von Abfällen wurde dabei weiterverfolgt und umgesetzt. Die Verwertungsquote liegt bei 94,38 %.

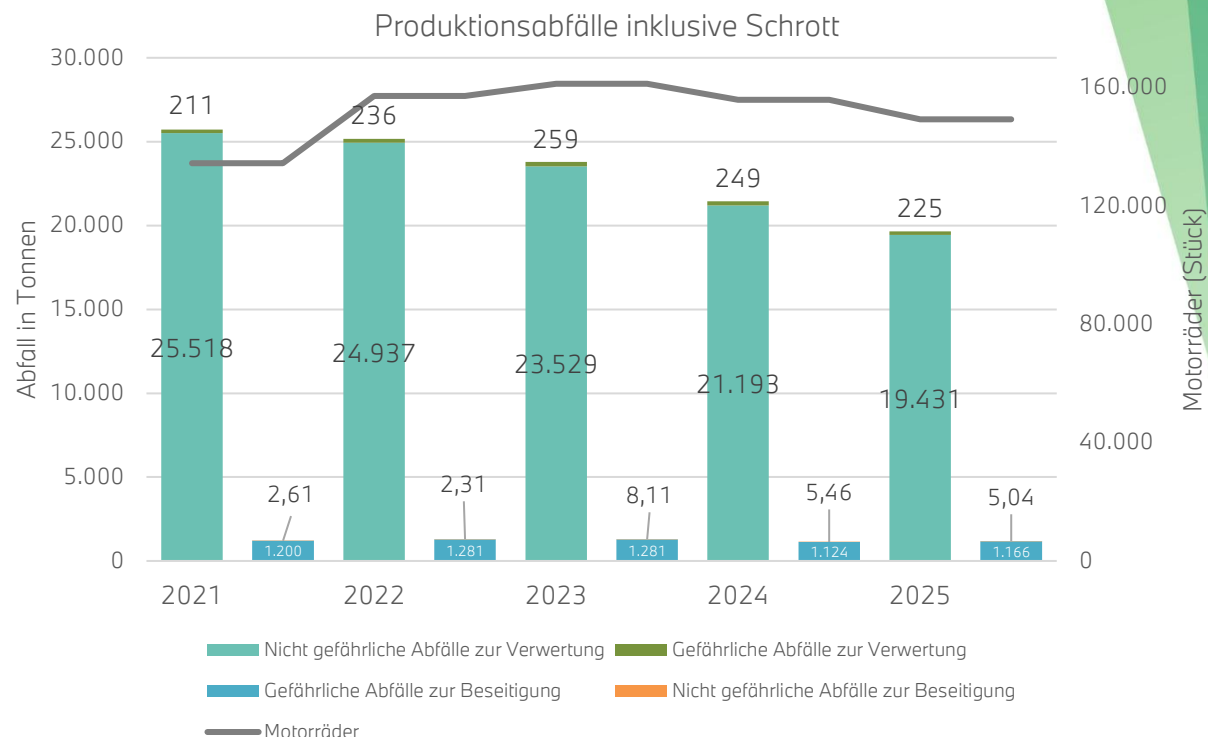
Die Gesamtabfallmenge (inkl. Metallschrotte) sank um ca. 8 % im Vergleich zum Vorjahr, aufgrund reduzierter Motorradproduktion (-4 %) und geringerer PKW-Bremsscheibenfertigung (-9 %).

Der Wert, der besonders umweltrelevanten Abfälle, die in ein Beseitigungsverfahren münden, liegt für die Fahrzeugproduktion nun mehr bei 4,82 kg pro Motorrad. Der Zielwert von 5,41 kg pro Motorrad konnte deutlich unterschritten werden (- 11 %).

Die vorgegebene Gesamtmenge an Abfall zur Beseitigung aus der PKW-Bremsscheibenfertigung konnte sicher erreicht werden (Ziel: 450 t / IST: 368,91 t).

Durch Stillstände an zwei Trennanlagen konnten Emulsionen / Waschwasser nicht aufbereitet werden. Die entsorgte Menge an flüssigen Abfall hat sich dadurch gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Motorrad- produktion	Zielwert 5,41 kg/Eh, erreicht 4,82 kg/Eh
Bremsscheiben- produktion	Zielwert 450 t, erreicht 369 t



Häufigste Abfälle zur Verwertung in t				Häufigste Abfälle zur Beseitigung in t			
	2023	2024	2025		2023	2024	2025
nicht gefährlich				nicht gefährlich			
Stahlgusspäne	14.902	13.227	11.758	Spülflüssigkeit	2,82	3,90	3,33
Aluminiumspäne	1.347	1.229	1.127	KTL-Lack ausgehärtet	4,26	1,55	1,71
Verpackungen aus Papier und Pappe	1.571	1.543	1.611	ungefährliche Chemikalien	1,03	0,10	0,04
gefährlich				gefährlich			
Verdünnung	67	70	44	Emulsionen	567	295	492
Galvanikschlamm	75	77	80	Verdampferkonzentrat	210	281	240
Altöl	34	30	18	Ölhaltige Betriebsmittel	177	164	156

WASSERNUTZUNG / ABWASSER.

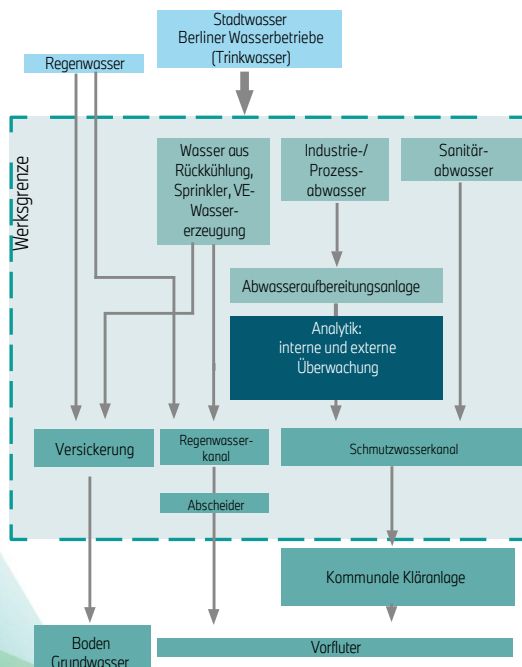
WASSERVER- UND ENTSORGUNG.

Wasserversorgung

Der Gewässerschutz hat am Standort Berlin einen hohen Stellenwert, der nicht nur aufgrund der sensiblen Lage des Werks in der Nähe der Spree und Havel begründet ist. Es werden regelmäßig Untersuchungen zur chemisch-biologischen Beschaffenheit des Grundwassers durchgeführt, um den Schutz der Gewässer zu gewährleisten.

Der gesamte Wasserbedarf des Berliner Werks wird durch den kommunalen Wasserversorger gedeckt. Es erfolgt keine Entnahme von Wasser aus den angrenzenden Gewässern oder dem Grundwasser.

Wasserversorgung und Entwässerung



Wassernutzung und Maßnahmen zur Ressourcenschonung

Durch Kreislaufführung kann ein Großteil der Frischwassernutzungsmenge reduziert werden.

Nutzbares Trinkwasser stellt eine wertvolle, endliche Ressource dar. Daher verfolgen wir gemäß unserem Umweltprogramm das Ziel, Maßnahmen zur Verringerung des Wasserverbrauchs umzusetzen und die Trinkwasserreserven zu schonen, insbesondere im Hinblick auf das für Produktionszwecke benötigte Wasser.

Zielerreichung 2025

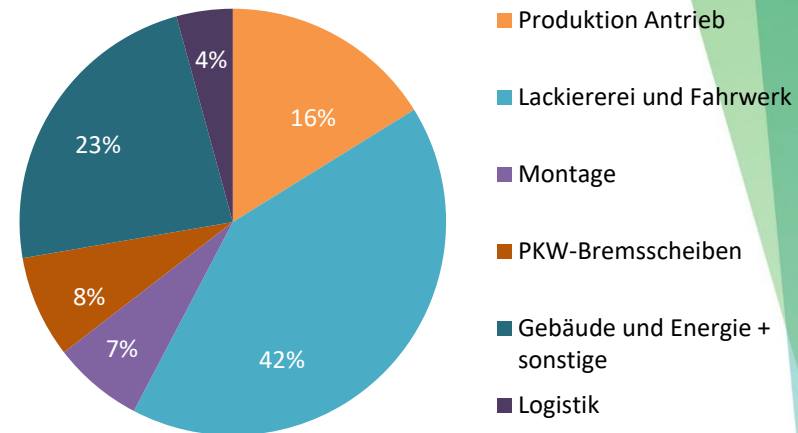
Der spezifische Zielwert zum Wasserverbrauch von 0,600 m³/Motorrad (inkl. CKD) wurde im Jahr 2025 mit 0,479 m³/Motorrad sicher erreicht. Der Gesamtwasserbezug konnte im Vergleich zum Vorjahr um 4,43% gesenkt werden.

Im Bereich der PKW-Bremsscheibenfertigung konnte der Absolut-Zielwert zum Wasserverbrauch ebenso unterschritten werden (Soll: 9.000 m³/a; Ist: 6.694 m³/a).

Aus Gründen der Genauigkeit wurden zur Berechnung der Wasserverbrauchswerte die Zähler- und nicht die Rechnungswerte herangezogen.

Motorradproduktion	Zielwert 0,600 m³/Eh, erreicht 0,479 m³/Eh
Bremsscheibenproduktion	Zielwert 9.000 m³, erreicht 6.694 m³

Technologiespezifischer Wasserverbrauch 2025



Hauptverbraucher sind der Bereich Lackiererei und Fahrwerk mit 42 % sowie die Abteilung Gebäude und Energie mit 23%. Durch Optimierung der Zählerstruktur können die Wasserverbräuche verursachergerecht zugeordnet werden.

WASSERNUTZUNG / ABWASSER.

UMWELTASPEKTE

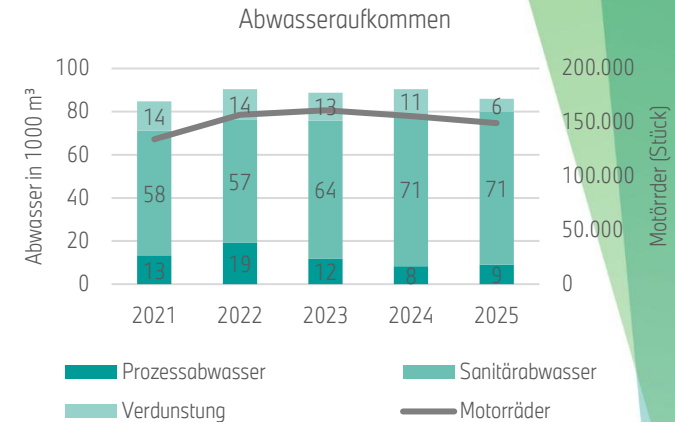
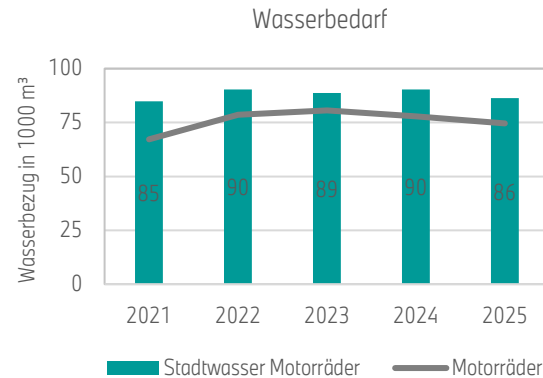
Abwasser

Das Abwasser aus dem BMW Group Werk Berlin setzt sich aus verschiedenen Quellen zusammen, darunter Schmutzwasser von Sanitär-einrichtungen, Abwässer aus der Produktion und Regenwasser.

Abhängig von ihrer Herkunft werden diese Abwässer entweder direkt in die kommunale Kläranlage geleitet oder zuvor in den eigenen Abwasserbehandlungsanlagen aufbereitet. Regenwasser von Dachflächen wird in der Regel entweder versickert oder in das Oberflächen-gewässer "östlicher Abzugsgraben" eingeleitet.

Zielentwicklung

Für Prozessabwasser wird kein Zielwert mehr vereinbart, dennoch wird es weiterhin als Berichtsgröße geführt. Der Prozessabwasser-anfall pro Motorrad lag 2025 bei 0,056 m³.



Prozessabwasser

Die im Jahr 2025 vereinzelt festgestellten Überschreitungen der Parameter Nickel und AOX bei den externen Abwasseruntersuchungen standen im Zusammenhang mit vorübergehenden Anlagenstörungen.

Die Abweichungen wurden der zuständigen Behörde gemeldet. Nach Behebung der Ursachen bestätigten die Folgemessungen die sichere Einhaltung der festgelegten Einleitgrenzwerte

Behördlich vorgeschriebene Abwassergrenzwerte und Messwerte aus Abwasserbehandlungsanlagen

Inhaltstoffe im Abwasser	Einheit	Grenzwerte	Werk 3.1	
			Messergebnisse 2025	
			Min.-Max.	Jahresmittel
Konzentration AOX	mg/l	1,0	0,02 - 1,60	0,13
Konzentration Zink	mg/l	2,0	0,02 - 2,0	0,32
Konzentration Nickel	mg/l	0,5	0,02 - 1,4	0,23
Konzentration Kupfer	mg/l	0,5	0,01 - 0,02	0,09

BIODIVERSITÄT / BODENVERSIEGELUNG.

Das Werk befindet sich in unmittelbarer Nähe der Flüsse Havel und Spree. Ein Verbindungsarm namens „östlicher Abzugsgraben“ (auch bekannt als "Flume") durchquert das gesamte Gelände, teilweise unterirdisch. Das Gewässer beherbergt eine Vielzahl von Fischarten und Uferbewohnern, darunter Biber, Füchse, Fischreiher und Waschbären.

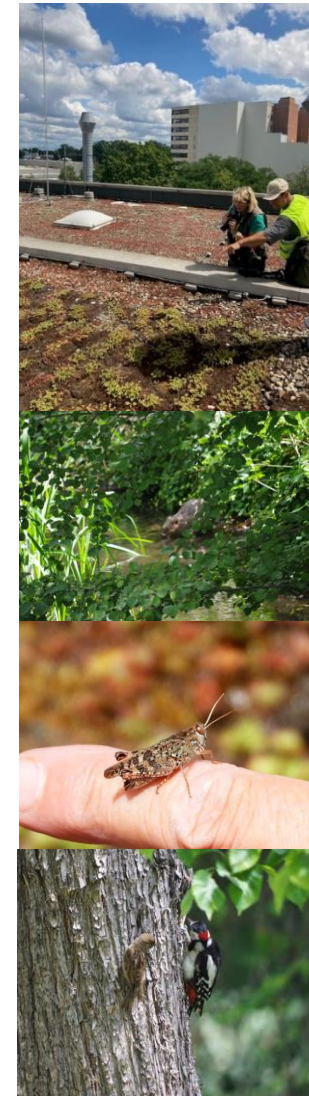
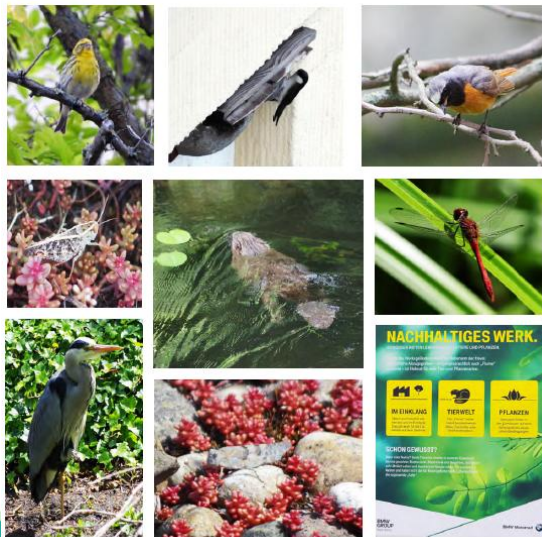
Aufgrund der engen Bebauung sind naturnahe Flächen am Standort grundsätzlich nur in geringem Maße vorhanden. Dennoch werden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um diese Flächen zu erhalten oder aufzuwerten und die biologische Vielfalt zu fördern.

Ökologische Beweissicherung

Die Grünflächen auf dem Betriebsgelände wurden im Jahr 2022 auf ihre Biodiversität untersucht. Dazu fanden acht Begehungen vom 31.05. bis 05.09.2022 an den Tiergruppen Vögel, Amphibien, Reptilien, Tagfalter, Heuschrecken und Libellen statt.

Ergebnis: **Mittlere bis niedrige Artenvielfalt**

- mittlere Vielfalt von 30 nachgewiesenen Vogelarten, Besonderheit: Kolonie von Mehlschwalben, mit ca. 35-40 Brutpaaren
- einzige Amphibienart: der gefährdete „Kleine Wasserfrosch“
- Vielfalt der Heuschreckenfauna unterdurchschnittlich, trotz des überraschenden Fundes der „Italienischen Schönschrecke“ und der seltenen „Blaufügeligen Sandschrecke“ auf einer begrünten Dachfläche
- Libellen sind mit 12 Arten eine mittlere Anzahl an ungefährdeten Arten
- Drei europaweit geschützte Arten: der Eisvogel, der Kleine Wasserfrosch und der Biber



INDIREKTE UMWELTASPEKTE.

In den vorangegangenen Kapiteln wurden ausführlich die Umweltauswirkungen beschrieben, die aufgrund unserer Tätigkeit einen direkten Einfluss auf die Umwelt haben.

Es gibt aber auch indirekte Auswirkungen, die nicht durch unsere Produktion, sondern vielmehr durch vorgelagerte oder begleitende Prozesse auf die Umwelt am Standort Berlin wirken:

Öffentliche Anbindung an das BMW Group Werk Berlin

Das BMW Werk Berlin ist gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden, mit zwei U-Bahn-Stationen und einer Buslinie in unmittelbarer Nähe. Dadurch haben viele Mitarbeitende die Möglichkeit, ihren Arbeitsweg umweltfreundlich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurückzulegen.

Um die Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs weiter zu fördern, bietet BMW seit 2022 das Jobticket an. Dabei erhalten die Mitarbeitenden vergünstigte Abonnements für die BVG (Berliner Verkehrsbetriebe) und die DB (Deutsche Bahn). Ab 2024 wird das Jobticket durch das Deutschlandticket Job abgelöst.

Durch diese Maßnahmen wird ein hoher Beitrag zur Reduzierung des Individualverkehrs und der damit verbundenen CO₂-Emissionen geleistet.

Fuß- und Radwegenetz / Mobilität

Das BMW Group Werk Berlin verfügt über gut zugängliche Eingänge, die über Fußwege erreicht werden können. An den Haupteingangstoren, die das Werk auf der Südseite begrenzen, gibt es Radwege. Innerhalb des Werks sind ausreichend Fußwege vorhanden, um sowohl Mitarbeitende als auch Besuchende sichere Wege zwischen den Gebäuden zu ermöglichen.

Seit Februar 2019 haben die Mitarbeitende des BMW Group Werks Berlin die Möglichkeit, Fahrräder über das JobRad-Programm des Unternehmens zu leasen. Dabei stehen ihnen eine Vielzahl von Händlern und Radtypen in Berlin und Umgebung zur Auswahl. Dieses Angebot soll die Mitarbeitenden dazu motivieren, ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurückzulegen.

Am jeden Eingangstor des Werkes befinden sich Fahrradstellplätze. Diese wurden auch in 2025 teilweise erneuert und erweitert.

In 2025 wurde ein Fahrradsharing-System für Mitarbeitende im Werk erfolgreich eingeführt.

Ladesäuleninfrastruktur

Elektrifizierte Fahrzeuge können an verschiedenen Punkten im Werk, im Mitarbeiterparkhaus und auf dem Werksgelände aufgeladen werden. Den Mitarbeitenden stehen etwa 50 Ladesäulen (AC/DC) zur Verfügung.

Gastronomie

Einführung von Mehrwegschalen von Rebowl für die To-Go-Mahlzeiten. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich die Mahlzeit in einer nachhaltigen Rebowl servieren lassen. Die Rückgabe erfolgt direkt im Betriebsrestaurant, dort werden die Behälter hygienisch gereinigt und für die Wiederverwendung aufbereitet.

In 2023 wurden die Getränkeautomaten von einem bayerischen Getränkeabfüller auf einen regionalen umgestellt. Zudem wird das Rind- und Schweinefleisch regional bezogen. Somit werden die damit eingehenden CO₂-Emissionen eingespart.

Innerbetrieblicher Verkehr

Aufgrund der Strecken zwischen den Gebäuden auf dem Werksgelände, stehen den Mitarbeitenden Fahrräder, Tretroller und E-Roller zur Verfügung. So können diese Wege rasch und emissionsarm zurückgelegt werden.

Des Weiteren sind die betriebsinterne Werks-sicherheit, die interne Post und der Gesundheitsdienstleister des Fitnessstudios mit Elektroautos ausgestattet, die die Möglichkeit haben, diese direkt auf dem Gelände wieder aufzuladen. Die Einsatzfahrzeuge der Werksfeuerwehr sind ebenso elektrifiziert bei Einsätzen unterwegs.

UMWELTASPEKTE



INPUT-OUTPUT-BILANZ 2023 – 2025.



WESENTLICHE UMWELTRELEVANTE DATEN

In den folgenden Übersichtstabellen ist die Betriebsbilanz dokumentiert. Sie beinhaltet alle Stoff- und Energiemengen, ausgenommen Kaufteile und Teile von internen Lieferanten wie z. B. Motoren.

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr werden in den Kapiteln zu den entsprechenden Umweltaspekten erläutert.

Input				
Benennung	Einheit	2023	2024	2025
Produktionsmaterial ⁽⁴⁾				
Rohlinge PKW-Bremsscheiben	t	48.235	43.418	41.169
Zulieferteile Motorradproduktion	t	36.685	35.219	33.604
Lacke & Farben	t	381	331	391
Dicht-/ Isolier- und Klebstoffe	t	2,6	1,6	2,3
Hilfs- und Betriebsstoffe				
Verdüner und Reinigungsmittel mit organischen Lösungsmitteln	t	58,8	56,7	73,8
Wässrige Reinigungs-/Lösungsmittel	t	29,5	22,0	30,6
Prozesschemikalien (Abwasserbehandlung, Produktion)	t	459	393	474
Technische Gase	t	1.038	960	1.196
Kältemittel FKW-haltig für Produktion (nachgefüllt)	kg	90,5	34,2	41,7
Industrieöle/ Fette/ Schmierstoffe	t	46,5	37,6	43,6
Wasser				
Stadtwasser ⁽¹⁾	m³	88.680	90.398	86.394
Energie				
Strom extern bezogen	MWh	70.178	53.638	55.366
Erdgas (oberer Heizwert)	MWh	59.057	85.361	85.287
Heizöl EL (oberer Heizwert) ⁽²⁾	MWh	2.296	1.931	-
Summe Energie extern bezogen	MWh	131.531	140.930	140.653
davon Strom aus KWK intern erzeugt	MWh	6.735	20.874	18.139
davon Wärme aus KWK intern erzeugt	MWh	5.360	12.742	11.853
Elektroenergie aus Photovoltaikanlage on Site	MWh	-	-	992

- (1) Die ausgewiesenen Zahlen spiegeln den Stand zum Januar 2026 wider, nachträgliche geringfügige Änderungen sind möglich aufgrund Differenz Selbstablesung Zählerstand vs. später eingereichter Rechnung für den Monat Dezember.
- (2) Das Heizöl ist auf Grund der Übernahme des Versorgungszentrum-Ost von BMW im Rahmen eines Erbpachtvertrages hinzugekommen. Im September 2024 fand der finale Umschluss der Heizung ans zentrale Wärmenetz des Werkes statt, sodass die alte Ölheizung inkl. Tanks entleert und stillgelegt wurden.
- (3) Der Anteil des fremdbezogenen Stroms besteht im Werk Berlin zu 100 % aus erneuerbaren Energien.
- (4) Im Berichtsjahr 2025 wurde das Verfahren zur Ermittlung der Verbrauchsmengen ausgewählter Produktionsmaterialien sowie von Hilfs- und Betriebsstoffen auf ein neues Auswertungssystem umgestellt. Durch diese Umstellung ergaben sich teilweise methodische Anpassungen in der Datenerhebung und -bewertung, die zu Verschiebungen einzelner Verbrauchskennzahlen im Vergleich zu den Vorjahreswerten führten.

INPUT-OUTPUT-BILANZ 2023 – 2025.

WESENTLICHE UMWELTRELEVANTE DATEN

Die Betriebsstoffe für unsere Produkte wie Kraftstoffe, Öle, Bremsflüssigkeit werden in der Bilanz nicht dargestellt, da sie mit dem fertigen Produkt das Werk ohne weitere Veränderung wieder verlassen.

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr werden in den Kapiteln zu den entsprechenden Umweltaspekten erläutert.

Output				
Benennung	Einheit	2023	2024	2025
Produktion				
Motorräder (ohne CKD ⁽¹⁾)	Stück	161.232	155.763	149.189
Motorradmotoren (Altersatz, Pumpen)	Stück	1.902	2.416	1.010
Motorräder für CKD	Stück	19.380	17.988	17.232
PKW-Bremsscheiben	Stück	4.156.267	3.618.262	3.325.706
Abfälle (2)				
Abfälle zur Verwertung	t	23.788	21.442	19.657
davon nicht gefährliche Abfälle zur Verwertung	t	23.529	21.193	19.431
davon Metallschrotte	t	19.278	16.915	15.415
davon gefährliche Abfälle zur Verwertung	t	259	249	225
Abfälle zur Beseitigung	t	1.289	1.130	1.171
davon nicht gefährliche Abfälle zur Beseitigung	t	8	5	5
davon gefährliche Abfälle	t	1.281	1.124	1.166
Abwasser				
Prozessabwasser	m³	11.898	8.339	9.499
Sanitäre Abwässer	m³	63.899	70.958	70.523
Verdunstung	m³	13.004	11.101	6.372
Zink	kg	0,93	0,42	1,69
Nickel	kg	2,10	0,57	2,57
Blei	kg	0,05	0,03	0,05
Chrom	kg	0,14	0,13	0,15
Kupfer	kg	0,28	0,19	0,36
AOX	kg	12,24	2,01	2,47
Emissionen^{(3) (4)}				
Staub/ Partikel	t	0,03	0,04	0,03
Organische Lösemittel (VOC)	t	48,33	48,19	51,48
Kohlendioxid (CO ₂)	t	12.681	16.078	15.589
Kohlenmonoxid (CO)	t	5,88	7,64	7,60
Stickoxide (NO _x)	t	6,35	8,16	7,96
Schwefeldioxid (SO ₂)	t	0,07	0,09	0,08
Methan (CH ₄)	t	9,29	29,31	25,34
ausgedrückt in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	t	232,23	732,82	633,43
Distickstoffoxid (N ₂ O)	t	0,28	0,53	0,49
ausgedrückt in Tonnen CO ₂ -Äquivalent	t	82,63	159,10	146,95

- (1) CKD: completely knocked down (Fahrzeugteilesatz)
- (2) Auswertung erfolgt zum Stichtag 12. Januar. Geringfügige Veränderungen der Jahressummen können sich aufgrund von verspäteten Rückmeldungen der Entsorger ergeben.
- (3) Grundlage für die Berechnung der Emissionen sind der Verbrauch an Erdgas, Heizöl sowie bei CO₂ das berechnete CO₂-Äquivalent aus den nachgefüllten FKW-haltigen Kältemitteln.
- (4) Für das Jahr 2023 wurden rückblickend einige Werte korrigiert, da die Emissionen durch den Einsatz von Heizöl berücksichtigt werden mussten.

KERNINDIKATOREN NACH EMAS III.



WESENTLICHE UMWELTRELEVANTE DATEN

Die in der Tabelle aufgeführten Daten werden auf Grund der Anforderungen aus EMAS III erhoben. Sie dienen nur bedingt zu Steuerungszwecken, da eine Entwicklung der Umweltleistung für die unten aufgeführten Indikatoren auf Grund der unterschiedlich zusammengefassten Produktgruppen nicht zwangsläufig aussagekräftig ist.

Die ausgebrachten Tonnagen beziehen sich auf die gefertigten Motorräder, produzierten PKW-Bremsscheiben und gefertigte Ersatzmotoren. Der Verbrauch von Ressourcen durch Fremdfirmen auf dem Werksgelände (z.B. Wasser/Strom für Bautätigkeiten) wird separat erfasst und bleibt in der nachfolgenden Tabelle unberücksichtigt. Die ausgebrachten Tonnagen betragen für das Jahr 2025 insgesamt 59.171 t.

Benennung	Einheit	2023	2024	2025
Ausgebrachte Tonnagen	Tonne	68.637	63.034	59.171
Energieverbrauch Gesamt	MWh pro gefertigter Tonne	1,916	2,236	2,377
Energieverbrauch an erneuerbaren Energien (1)	MWh pro gefertigter Tonne	1,022	0,851	0,936
Energieverbrauch an erneuerbaren Energien (eigenerzeugter PV-Strom)	MWh pro gefertigter Tonne	-	-	0,017
Materialeffizienz (2)	Tonne pro gefertigter Tonne	1,365	1,358	1,352
Wasser	m³ pro gefertigter Tonne	1,292	1,434	1,460
Gefährlicher Abfall zur Beseitigung	kg pro gefertigter Tonne	0,019	0,018	0,020
Gefährlicher Abfall zur Verwertung	kg pro gefertigter Tonne	0,004	0,004	0,004
Nicht gefährlicher Abfall zur Beseitigung	kg pro gefertigter Tonne	0,00012	0,00009	0,00009
Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung	kg pro gefertigter Tonne	0,343	0,336	0,328
Flächenverbrauch (bebaute Fläche)	m² pro gefertigter Tonne	3,462	3,871	4,124
Kohlenstoffdioxid CO ₂ (direkt)	Tonne pro gefertigter Tonne	0,167	0,255	0,263
Methan CH ₄	kg pro gefertigter Tonne	0,135	0,465	0,428
ausgedrückt in CO ₂ -Äquivalenten	kg pro gefertigter Tonne	3,383	11,625	10,705
Distickstoffoxid N ₂ O	kg pro gefertigter Tonne	0,004	0,008	0,008
ausgedrückt in CO ₂ -Äquivalenten	kg pro gefertigter Tonne	1,203	2,524	2,483
Hydrofluorkarbonat HFC	Tonne pro gefertigter Tonne	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Perfluorcarbone PFC	Tonne pro gefertigter Tonne	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Schwefelhexafluorid SF ₆	Tonne pro gefertigter Tonne	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Schwefeldioxid SO ₂	kg pro gefertigter Tonne	0,0009	0,0014	0,0014
Stickstofftrifluorid NF ₃	kg pro gefertigter Tonne	nicht relevant	nicht relevant	nicht relevant
Stickoxide NO _x	kg pro gefertigter Tonne	0,084	0,129	0,135
Partikel (Staub) PM	kg pro gefertigter Tonne	0,0006	0,0006	0,0005

(1) Der Anteil des fremdbezogenen Stromes besteht im Werk Berlin zu 100 % aus erneuerbaren Energien

(2) Die Materialeffizienz beinhaltet den auf Seite 19 dargestellten Input außer Energie und Wasser.

AUSZUG AUS DEN GELTENDEN RECHTSVORSCHRIFTEN.

RECHTSVORSCHRIFTEN

Die aktuellen Gesetze, Verordnungen, Verwaltungsvorschriften, Richtlinien, technischen Regeln und Normen werden durch die Fachgremien des Umweltnetzwerkes der BMW Group auf die relevante Anwendung für die einzelnen Produktionsstandorte überprüft und kommuniziert.

Die gesamte Motorradfertigung im Werk Berlin ist genehmigungspflichtig nach Bundes-Immissionsschutzgesetz. Eingeschlossen sind dabei alle Anlagen und Nebeneinrichtungen, die zum Bau und zur Montage von Kraftfahrzeugen notwendig sind.

Das Baugesetzbuch – insbesondere die Berliner Bauordnung – bildet die Grundlage für die Genehmigungen der baulichen Anlagen der anderen Werksteile.

Für die Abwasserbehandlungsanlagen im Werk Berlin bestehen Einleitgenehmigungen der Behörde sowie des kommunalen Entsorgers.

Auf der Grundlage des Wasserhaushaltsgesetzes sind z. B. die Erlaubnisse zum Versickern von Regenwasser oder das Einleiten von aufbereitetem Prozessabwasser in die städtische Kanalisation erteilt.

Die Entsorgung der anfallenden Abfälle erfolgt auf Basis der europäischen Gesetzgebung und nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und seinem untergesetzlichen Regelwerk.

Für das Lagern von chemischen Produkten und entzündlichen Flüssigkeiten finden die Betriebssicherheitsverordnung und die technischen Regeln Anwendung.

Aufgrund der Größe und Struktur des Standortes Berlin treffen nahezu alle Umweltrechtsbereiche zu. Die sich hieraus ergebenden Anforderungen werden entsprechend beachtet und unter anderem durch nachfolgend genannte Maßnahmen sichergestellt.

Zur Sicherstellung der sich hieraus ergebenden Anforderungen sind nachfolgend genannte Maßnahmen eingeführt:

Die Genehmigungsbescheide sind digital und in Archiven abgelegt. Über das BMW-Intranet können sich die Betreiber der Anlagen jederzeit einen Überblick über die relevanten Auflagen verschaffen. Eine bessere Übersichtlichkeit sowie eine Terminerinnerung sind über das neue Tool sichergestellt.

Die entsprechenden behördlich vorgeschriebenen Grenzwerte werden regelmäßig kontrolliert und überwacht. Die erforderlichen Messungen werden von behördlich zugelassenen, externen Instituten bzw. akkreditierten Labors durchgeführt und dokumentiert.

Der Werkleiter führt regelmäßige Betreiberbegehungen mit den verantwortlichen Betreibern der einzelnen Technologien durch, Potentiale werden protokolliert und verfolgt. Im Rahmen dieser Termine werden auch die Umsetzung und Einhaltung der Auflagen besprochen.

Anlagen, in denen mit wassergefährdenden Stoffen umgegangen wird, sind in einer Datenbank erfasst. Dokumentiert sind die relevanten Anlagen mit Stoff- und Mengenangaben sowie den resultierenden Anforderungen und Ausführungen.

Die notwendigen wiederkehrenden Prüfungen von Anlagen und Betriebsmitteln sind in jedem Fertigungsbereich digital vorhanden. Die Prüftermine sind softwaremäßig erfasst und werden automatisch angezeigt; somit wird die termingerechte Prüfung und ggf. Instandsetzung sichergestellt.

Die Anforderungen des Energieeffizienzgesetzes (§ 8 Abs. 3 EnEfG) in Bezug auf die Abwärmerückgewinnung wurden untersucht. Regelmäßig wird eine Wirtschaftlichkeitsbewertung gemäß der DIN EN 17463 (VALERI) durchgeführt.

Sowohl die internen als auch die externen Audits bestätigen den rechtskonformen Betrieb der Anlagen.

Detaillierte Aussagen zur Einhaltung der rechtlichen Vorgaben finden sich in den Kapiteln zu den entsprechenden Umweltaspekten.

Im Rahmen des Umweltmanagements nach EMAS wurde das branchenspezifische Referenzdokument für die Automobilindustrie (Beschluss (EU) 2019/62) berücksichtigt. Das Referenzdokument enthält bewährte Umweltmanagementpraktiken (BUMP), Ideen und Inspirationen sowie praktische und technische Leitlinien. Es umfasst ebenso Empfehlungen für automobilspezifische Umweltleistungsindikatoren, damit verbundene Leistungsrichtwerte und Systeme zur Bewertung des Umwelteistungsniveaus. In einem werke-übergreifenden Bewertungsverfahren wurden die Inhalte des branchenspezifischen Referenzdokuments für die Automobilindustrie auf Realisierbarkeit bzw. Neuigkeitswert für BMW überprüft und bewertet.

Viele der im Umweltprogramm genannten Maßnahmen (siehe dazu folgende Seiten) sind Beispiele wie die bewährten Umweltmanagementpraktiken (BUMP) berücksichtigt wurden.

Exemplarisch können genannt werden:

- Energiemanagementkontrollen - detaillierte Überwachung und Ausschaltung bei Nicht-Betrieb (BUMP 3.2.1)
- Energieverbrauch, Abfallproduktion pro Einheit (BUMP 3.2.2, 3.3.1)
- Energieeffiziente Beleuchtung (BUMP 3.2.4)

STATUS UMWELTPROGRAMM 2025.

UMWELTAKTIVITÄTEN

Im Juli 2020 hat die BMW Group die aktualisierte Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet mit konkreten Zielen zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks über die gesamte Wertschöpfungskette.

Daneben wird aber auch weiterhin an der Senkung vom Energie- und Wasserverbrauch, von Abfall zur Beseitigung sowie beim Einsatz von Lösungsmitteln im Rahmen der kontinuierlichen Verbesserung gearbeitet und individuelle Zielwerte für die Produktionsstandorte vereinbart.

Nachfolgend eine Auswahl aus der Vielzahl der unterstützenden Maßnahmen am Standort Berlin und deren Umsetzungsstand. Informationen zur Zielerreichung finden sie in den jeweiligen Aspektkapiteln.

Mindestens einmal im Jahr und bei größeren Änderungen werden Umweltaspekte in einer detaillierten Aspekteanalyse betrachtet und mögliche Handlungsfelder identifiziert die ins Umweltprogramm aufgenommen werden sollen. Diese werden mit entsprechenden Maßnahmen hinterlegt und verfolgt.

Informationen über die Zielerreichung auf Group Ebene findet sich im integrierten Geschäftsbericht der BMW Group.

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortung	Termin
Energie			
Reduzierung des Energieverbrauchs und Dekarbonisierung Zielwert 2025: 0,671 MWh/Motorrad 6, 806 KWh/BS CO ₂ Zielwert 2025: 0,096 t CO ₂ /Motorrad	Fan-Wall Installation in den Lüftungsanlagen geb. 005.0	Energie und Gebäude	✓ umgesetzt
	Optimierung Heizungsregler VZ-Ost	Logistik	✓ umgesetzt
	Nachrüstung Frequenzumrichter an Silberhorn Waschmaschinen	Produktion Antrieb	✓ umgesetzt
	Fortführung Optimierung der Zählerstruktur zur Verbrauchsmengenerfassung	Alle Technologien	➡ 2026
	Optimierung von Laufzeiten von Lüftungsanlagen (z.B. Rollenprüfstände)	Montage / Gebäude und Energie	✓ umgesetzt
	Inbetriebnahme Lackiererei 4 (weitgehend erdgasfrei)	Lackiererei und Fahrwerk	➡ 2026
	Grundlastmonitoring auf Anlagenebene: Optimierung der Anlagensteuerung in Schwachlastzeiten	Alle Technologien	➡ 2026
	Dezentralisierung Batterieladestationen und Austausch zu effizienteren schnellladenden Batterietypen	Logistik	✓ umgesetzt
	Umfrage zum Mobilitätsverhalten - Identifizierung von Potenzialen zur Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks im Mobilitätsumfeld.	Fuhrpark	✓ umgesetzt
Luftreinhaltung			
Reduzierung VOC-Emission Zielwert 2025: 0,34 kg/Motorrad	Rückbau Mehrzweckkammerofen Härterei	Produktion Antrieb	verschoben
	Inbetriebnahme Lackiererei 4: Umluftbetrieb, Trockenabscheidung	Lackiererei und Fahrwerk	➡ 2026
Abfallaufkommen			
Reduzierung Abfall zur Beseitigung Zielwert 2025: 5,41 kg/Motorrad 400 t	Planung „CleanUP-Day“	Kommunikation	verschoben
	Inbetriebnahme Lackiererei 4: Integration einer Trockenabscheidung	Lackiererei und Fahrwerk	➡ 2026
	Austausch Vakuumdestillationsanlage	Produktion Antrieb	offen
Wasser/Abwasser			
Zielwert 2025 Wasserverbrauch: 0,6 m ³ /Motorrad	Einbau von Sedimentationsanlagen zur Versickerung von Regenwasser auf dem Gelände VZ Ost	Gebäude und Energie	➡ 2026
Biodiversität			
Fauna und Flora	Umsetzung eines Bepflanzungsprojekts der Ausbildungsabteilung im Bereich des Versorgungszentrums zu Erhöhung der Biodiversität	Personalwesen	✓ umgesetzt

AUSZUG AUS DEM AKTUELLEN PROGRAMM.

UMWELTAKTIVITÄTEN

Zusätzlich zu den bereits seit Jahren etablierten Maßnahmen wie regelmäßigen Energiebegehungen, kontinuierlicher Sanierung des Sprinklerleitungsnetzes und Schulungen der Mitarbeitenden wurden für das Jahr 2026 weitere Maßnahmen vereinbart, um die Umweltleistung weiter zu verbessern und die Umweltziele zu erreichen.

Umweltziel	Maßnahme	Verantwortung	Termin
Energie			
Reduzierung des Energieverbrauchs und Dekarbonisierung Zielwert 2026: 2.427 MWh für den ges. Standort ⁽¹⁾	Optimierung Induktorgeometrie	Bremsscheibenfertigung	2026
	Optimierung Wochenendbetrieb Lüftungsanlagen	Gebäude und Energie	2026
	Smart Home Projekt Ausbildung	Berufsausbildung	2026
	Inbetriebnahme Lackiererei 4	Lackiererei und Fahrwerk	2026
	Temperaturabsenkung in Logistikbereichen	Logistik	2026
	Reduzierung Energieverbrauch Lack 3 bei Schichtabsage	Lackiererei und Fahrwerk	2026
	Außerbetriebnahme Lack 2 Q3/2026	Lackiererei und Fahrwerk	2026
Luftreinhaltung			
Reduzierung VOC-Emission Zielwert 2026: 0,33 kg/Motorrad	Rückbau Mehrzweckkammerofen Härterei	Produktion Antrieb	verschoben
	Inbetriebnahme Lackiererei 4: Umluftbetrieb, Trockenabscheidung	Lackiererei und Fahrwerk	2026
Abfallaufkommen			
Reduzierung Abfall zur Beseitigung Zielwert 2026: 5,29 kg/Motorrad 420 t (BS)	Planung „CleanUP-Day“	Kommunikation	verschoben
	Inbetriebnahme Lackiererei 4: Integration einer Trockenabscheidung	Lackiererei und Fahrwerk	2026
	Außerbetriebnahme Lack 2 Q3/2026	Lackiererei und Fahrwerk	2026
Wasser/Abwasser			
Zielwert 2026 Wasserverbrauch: 0,6 m³/Motorrad	Einbau von Sedimentationsanlagen zur Versickerung von Regenwasser auf dem Gelände VZ Ost	Gebäude und Energie	2026
	Außerbetriebnahme Lack 2 Q3/2026	Lackiererei und Fahrwerk	2026
Biodiversität			
Fauna und Flora	Bepflanzung von Rasenflächen mit zusätzlichen Grünpflanzen	Gebäude und Energie	2026

(1) Absolutreduktion von 2% zum Energieverbrauch 2024.

VALIDIERUNG DER UMWELTERKLÄRUNG.

Der Unterzeichner, Dipl.- Geol. Bernhard Schön, EMAS-Umweltgutachter der TÜV SÜD Umweltgutachter GmbH, mit der Registrierungsnummer DE-V-0321, akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 29.32 (NACE-Code), sowie Dr. Stefan Bräker, EMAS-Umweltgutachter der Müller-BBM Cert Umweltgutachter GmbH mit der Registrierungsnummer DE-V-0272 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich 30.91 und 29.32 (NACE-Code) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

**Bayerische Motoren Werke AG,
D-13599 Berlin
für den Standort BMW Group Werk Berlin , Am Juliusturm 14-38, 13599 Berlin**

mit der Registrierungsnummer DE-107-00105 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung des Standorts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten des Standorts innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, aktualisiert durch Verordnung (EU) 2017/1505 und Verordnung (EU) 2018/2026 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 28.07.2026

Dipl.-Geol. B. Schön
Umweltgutachter
DE-V-0321

Dr. Stefan Bräker
Umweltgutachter
DE-V-0272



Diese Umwelterklärung dokumentiert die Umweltschutzaktivitäten des EMAS-validierten Standortes BMW Group Werk Berlin für das Berichtsjahr 2025. Sie ergänzt damit die Umwelterklärung der BMW Group, die die werksübergreifenden allgemeingültigen Aktivitäten beschreibt.

Herausgeber:

BMW Group Werk Berlin
Prof. Dr. Helmut Schramm,
Werkleitung

Redaktion:

Arbeitssicherheit, Ergonomie
und Umweltschutz
Jan Luther, Andreas Steinberg

Nächste Umwelterklärung:

Die Erstellung und Veröffentlichung der nächsten Umwelterklärung ist für Juni 2027 vorgesehen.

Internet:

www.bmwgroup.com
www.bmwgroup.com/de/nachhaltigkeit
www.bmw-motorrad.de
www.bmwgroup-werke.com/berlin

Kontakt:

Wenden Sie sich bei Fragen, Hinweisen oder Kritik zu dieser Umwelterklärung sowie zu den Umweltaktivitäten des BMW Group Werks Berlin an:

BMW AG
Werk Berlin
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Am Juliesturm 14-38 D-13599 Berlin
Tel.: +49 (0) 30-3396-0
Fax: +49 (0) 30-3396-2100